



Freifunk - Freies Internet

Raus aus der Isolation

**Freifunk als Wegbereiter zur digitalen
Teilhabe in Alters- und Pflegeheimen**

#DSEEtalk am 06.05.2021

Freifunk Mainz e.V.



Wofür brauchen wir das Internet ?

- Zugang zu Informationen und Wissen
- Konsum und Unterhaltung
- Homeoffice / Homeschooling
- Social Media-Plattformen
- Direkte (Online-)Treffen und Austausch mit Familie, Freunden,...
 - Videokonferenzen (Jitsi, Zoom, WebEx, ...)
 - Internettelefonie
 - Messengerdienste (WhatsApp, Telegram, Signal,...)
 - E-Mail



Wo brauchen wir WLAN ?

- Öffentliche Plätze und Gebäude
 - Fußgängerzonen
 - Rat-/Bürgerhäuser / Behörden / öffentl. Büchereien (Onleihe)
- Gastronomie, Hotels, Ferienwohnungen
 - Cafés, Restaurants und Gästezimmern
- Arztpraxen, Vereine und Gewerbe
 - Wartezimmer, Vereins- und Schulungsräume
- Wohnheime und Zuhause
 - für Bewohner und Gäste



Warum brauchen wir freies WLAN ?

- Orte mit schlechter / ohne Netzabdeckung
bzw. ohne eigenen DSL-Festnetzanschluß
- Kosten sparen - nicht jeder hat eine Flatrate
- Saisonarbeitskräfte und Touristen haben zum Teil hohe Kosten für Telefonie und Daten
- Tablets und Laptops haben (teilweise) keine eigene SIM
- LAN ist nur in festen Infrastrukturen eine Alternative



Hindernisse für freies WLAN / Internet

- Absicherung des eigenen Netzwerks mit Passwort notwendig
 - Schutz der eigenen Daten
- Gastzugang
 - zeitlicher Aufwand (Einrichtung und Erläuterung)
 - finanzieller Aufwand (hohe Kosten bei kommerziellen Anbietern)
- bei öffentlichen Hotspots
 - Preisgabe von persönlichen Daten notwendig (Freischaltseiten)
 - Limitierungen (zeitlich / Datenvolumen)

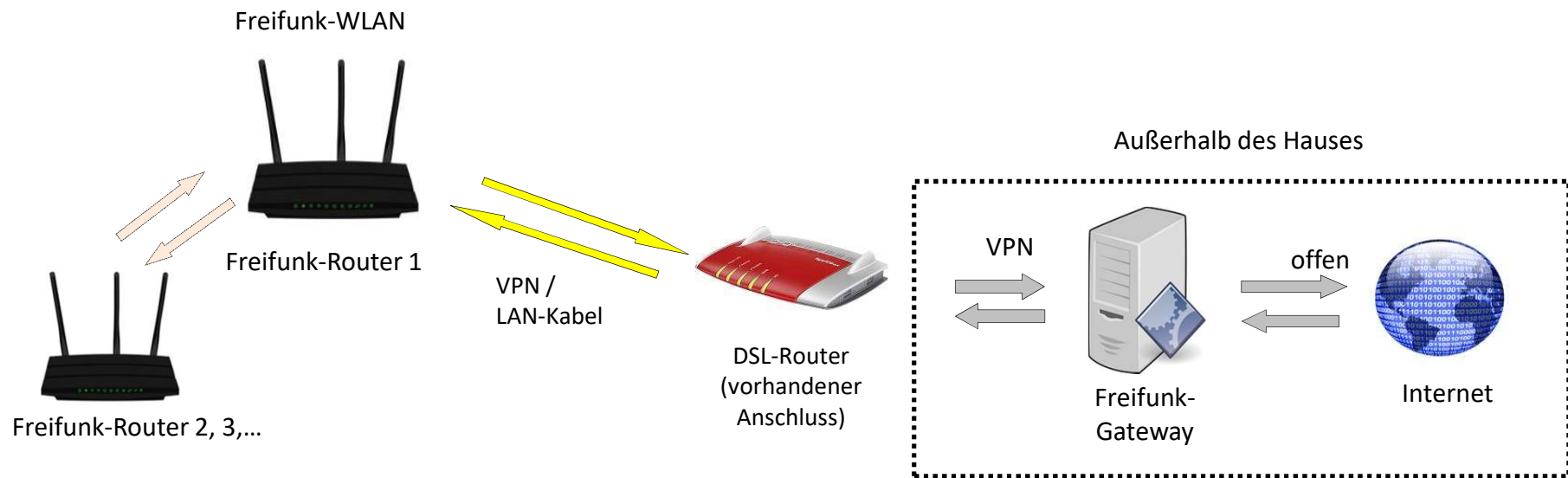


Lösung – Freifunk bietet freies WLAN

- Freifunk-Nutzer surfen...
 - ohne Passwort, ohne Anmeldung, ohne Vorschaltseiten
 - ohne zeitliche oder inhaltliche Einschränkungen
 - unzensuriert und ohne Überwachung des Datenverkehrs
- Freifunk-Anbieter haben...
 - einen öffentlichen WLAN-Knoten/Hotspot für Ihre Nutzer
 - Sicherheit für das eigene Netzwerk / die eigenen Daten
 - geringe Kosten und geringen Installationsaufwand
 - ggf. Unabhängigkeit von Netzanbietern (durch Meshing/Backbone)
 - das Gemeinwohl unterstützt



Wie Freifunk funktioniert





Freifunk-Backbone

- Technik zur Anbindung von Orten ohne eigenes Internet
- Von Haus zu Haus, von Ort zu Ort
- oder zur Verbindung einzelner Freifunk-Inseln miteinander – erhöht die Ausfallsicherheit
- Freifunk auch ohne Backbone-Anbindung möglich





Rechtliche Lage

- Störerhaftung seit Herbst 2017 weitgehend abgeschafft
- Datenübertragung erfolgt verschlüsselt in einem **Virtuellen Privaten Netzwerk**
- Nach außen taucht die IP-Adresse des DSL-Anschlusses nicht auf
- Keine Aufzeichnung von Daten
- Keine Rückverfolgbarkeit zum Endgerät
- Keine gesetzliche Auskunftspflicht des Providers (z.B. Freifunk Rheinland e.V.)
- Haftungsfragen werden durch Provider abgeblockt

Pragmatischer Ansatz, um Rechtsstreits gänzlich vorzubeugen.



Wer ist Freifunk ?

- dezentrale Communities, die Freifunk lokal aufbauen
- über 49.000 Freifunk-Knoten in ca. 400 Communities in ganz Deutschland
- keine Mitgliedschaft o.Ä. notwendig, keine Gebühren
- Organisation und Support per Mailinglisten, Telegram-Gruppen, Webseiten oder Treffen
- im Besitz und betrieben von den NutzerInnen
 - Jeder kann mitmachen
 - Alle die mitmachen, sind Teil der Freifunk-Community
 - selbstverwaltetes Netz in Nutzerhand
 - nicht kommerziell und somit keiner Geschäftsstrategie unterworfen
 - 100% ehrenamtliches Engagement, Kosten werden durch Spenden / Sponsoren getragen



Freifunk bietet noch mehr...

- Temporäre WLAN-Installationen für Veranstaltungen
- Eigene Jitsi-Server als freie und niedrighschwellig nutzbare Kommunikationsplattformen
- Wissensvermittlung zur Technik
 - freie Open Source Software
 - Netzwerkgrundlagen, Routing, Verschlüsselung
 - Funk, Antennenbau u.v.m





Freifunk in Pflegeeinrichtungen – Best Practice in RLP

- März/April 2020 – Pflegeeinrichtungen in RLP werden für Besucher geschlossen
- Sozialministerium fragt Digitalbotschafter (DigiBo´s) nach Lösungsvorschlag
- Mai 2020 – DigiBo´s und Freifunk Mainz e.V. entwickeln WLAN-Konzept
- Kurz darauf werden die ersten von 50 geförderten Routern an Pflegeeinrichtungen ausgeliefert
- Freifunk stellt als kostenlose Kommunikationsplattform für die Pflegeeinrichtungen Jitsi zur Verfügung
- Pflegeeinrichtungen wurden auch mit Tablets versorgt -> komplettes „Kommunikations-Paket“

- nach einem Jahr nehmen rund 30 Pflegeeinrichtungen teil, die insgesamt ca. 160 Router mit Freifunk-WLAN betreiben

Wie auch in den bereits seit mehreren Jahren in Mainz und Umgebung mit Freifunk versorgten Pflegeeinrichtungen hat sich das Konzept bewährt. Die Zahl der Router in den Einrichtungen steigt weiterhin kontinuierlich an. Wo vorher oftmals das Internet über mobile Lösungen genutzt werden musste, bietet Freifunk jetzt eine einfache Lösung zur digitalen Teilhabe.



Was brauchen Sie zum Mitmachen?

- Handelsüblichen Router
 - einmalig ca. 35€ - 100€, je nach Modell
- Freifunk-Firmware
 - freie Software
 - kostenlos
 - einfach herunterladen und installieren
- Internetanschluss und/oder
- Verbindung zu einem anderen Freifunk-Router
- Strom (wenige Euro im Jahr)
- Zeit für Installation: ca. 10-20 Minuten



Nutzen Sie Freifunk!

- Wo gibt es Freifunk?
-> Karten auf freifunk.net oder bei den lokalen Communities
- weitererzählen, andere begeistern
- eigenen Freifunk-Router aufstellen und sein Internet mit anderen teilen
- Gebäude/Dächer zur Verfügung stellen
- Spenden oder Mitglied werden

Mainz, Wiesbaden und Umgebung:
www.freifunk-mainz.de
kontakt@freifunk-mainz.de

Deutschlandweit:
www.freifunk.net